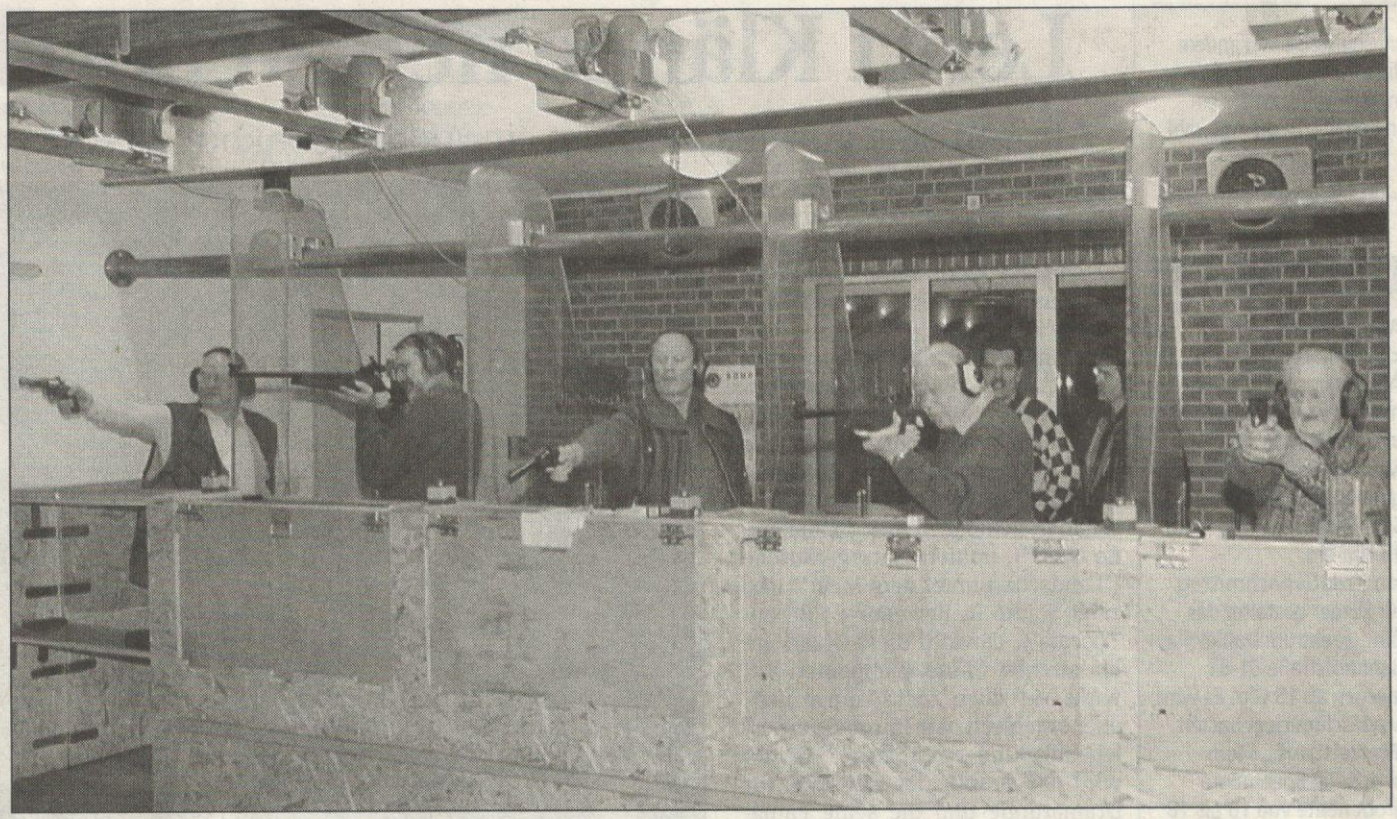

Sie alle wollen möglichst ins Schwarze treffen. Von links: Karl-Heinz Klinnert, Rolf Brand, Hermann Kühnapfel, Dieter Lamprecht, Helmut Rausch vom Schützenverein „Braconia" Gadsdorf FOTO: KLAUS SCHLAGE

In der Ruhe liegt die Kraft

Gadsdorfer Schützenverein „Braconia" wurde ein Jahr alt

GUDRUN SCHNECK

GADSDORF ■ In der Ruhe liegt die Kraft. Das Sprichwort könnte von einem Sportschützen stammen. „Ein scharfes Auge und eine sichere Hand hat man nur, wenn auch der Geist ruhig ist", weiß Jürgen Weinrich. Er betreibt die Schießsportanlage in Gadsdorf und gehört zum örtlichen Schützenverein „Braconia", der seit einem Jahr besteht.

Weiß Gott noch kein bedeutendes Alter – aber gerade für einen kleinen Ort wie Gadsdorf stellt jeder gemeinnützige Verein eine Bereicherung dar. Bürgermeister Karl-Heinz Klinnert, der als passionierter Jäger auch den Vereinsvorsitz übernommen hat, erzählt: „Neben dem Dorffest, das die Gemeinde ausrichtet, und dem Osterfeuer, das die freiwillige Feuerwehr veranstaltet, gibt es nun jedes Jahr auch ein Schützenfest in Gadsdorf. Das ist doch schon was!"

Auch dieses Jahr will „Braconia" wieder mehrere Schießvergleichswettkämpfe organisieren und zu einem Schützenfest einladen, das erstmals am 12. November 2000 stattfand. Ein Schützenkönig oder eine Schützenkönigin wurden damals aber noch nicht gekrönt.

Die Zahl der Schützen wuchs seit der Vereinsgründung von 25 auf 33 an. Prominentes Mitglied ist übrigens die Sängerin Heike Severin aus Klausdorf. Zur Jahreshauptversammlung nächste Woche sollen wieder drei Bewerber aufgenommen werden.

„Braconia"-Schützen kommen sogar aus Wildau, Thyrow, Großbeeren oder Jüterbog. Die Gadsdorfer selbst sind in der Minderheit. „Eigentlich hatten wir gehofft, dass mehr junge Leute aus dem eigenen Ort mitmachen. Aber Schießen ist eben auch nicht die billigste Sportart", erläutert Vorsitzender Karl-Heinz Klinnert.

Für Erwachsene beträgt die Aufnahmegebühr 500, der Monatsbeitrag 20 Mark. Wenn man hört, dass der Verein die Schießanlagen-Miete von jährlich über 5000 Mark und auch den Kauf von Waffen davon bestreitet, relativiert sich der hoch erscheinende Beitrag.

Abgefeuert wird in Gadsdorf aus Kurz- und Langwaffen, also aus Pistolen und Gewehren. Fünf Schützen führte der Verein bisher zur Sachkundeprüfung. Sie ist Voraussetzung für eine Waffenbesitzkarte.

Hermann Kühnapfel, Uwe Kempf und Karl-Heinz Klinnert nahmen auch schon an Wettkämpfen im Pistole-Schießen teil, die von anderen Vereinen ausgeschrieben worden waren. „In erster Linie halten wir aber nicht die Teilnahme an Wettkämpfen für wichtig, sondern die Freude am Sport. Zum Training jeden Dienstag ist immer mindestens die Hälfte vom Verein da. Da herrscht eine prima Atmosphäre", freut sich Karl-Heinz Klinnert.

Und ob nun jemand besonders oft ins Schwarze trifft oder besonders viele „Fahrkarten" landet – einen Grund gibt es immer, um nach dem Training noch in der zur Schießanlage gehörenden Gaststätte beisammen zu sitzen – der einzigen im Dorf.

Zur „Braconia"-Jahreshauptversammlung heute ab 20 Uhr sind Interessenten herzlich eingeladen.

„Bei Bedarf würden wir gern auch Kinder trainieren", sagt Jürgen Heinrich. Natürlich gelte dann nicht dieselbe hohe Aufnahmegebühr wie für die Erwachsenen.